



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**R. P. Bartholomæi Salutij Reformierten Franciscaner
SeelenParadeis**

Cambi, Bartolomeo

München, 1623

95. Der Engel führt die Seel zu der sechsten kirchen der Ruhe.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45572

einschliesse/ vnd mit deinen aller süßesten
Glidern an dein Hertz angebunden
werde.

Engel. Das wünsch ich dir / liebe
Seel.

Seel. Daß es in Ewigkeit wolges
linge. Du heiliger Engel.

Das 96. Capitel.

Der Engel führt die Seel zu der sechsten Kirchen der Ruhe.

Engel. Jetzt Laß vns / liebe
Schwester / die letzte Kirch bes
suchen / damit wir vns alsdann
widerumb haimb werts begeben / dies
weil es nunmehr spat ist.

Seel. Ich bin in diesem Meer der
Süßigkeit dermassen vertiefft / daß ich
meinen Leib nit bewegen kan.

Engel. Du wilt es immerdar ein
Meer haissen / vnd hab dir doch schon ge
sagt / es sey kaum ein tröpflein.

Sech

Seel. Wie ich gesagt / so ist es so groß in mir / daß ich vermeyn es könn grösser nit werden. Wie heist aber diese letzte Kirch? Dann ich von der Süesse vnd Liebligkeit / die ich in diser fünfften Kirchen empfangen / dermassen verzuckelt bin / daß / ob ich zwar wais / daß diß die sechst vnd letzte Kirchen ist / ich doch vor lautter vberfluß so ich in mir empfinde / die Schrifft ob der Porten nit lesen kan.

Engel. Es heist die Kirch der Ruhe.

Seel. Warum hat sie diesen namen?

Engel. Gehe hinein / vnd laß vns auch ein wenig darinn betten / darnach kanst du mir erzehlen / was du darinn erfahren.

Seel. Wir wöllen betten / dann ich anderst nichts begehrt / seytemal das Gebett nichts anders ist dann ein Gespräch mit Gott / vnd mit ihm zu handeln / vnd ich begehrt gegen meinem Gott dermassen entzündt zu werden / daß ich anders nichts zuthun begehrt / dann von ihm reden / oder andere darvon hören / vnd

vermeyn ich verlier alle andere zeit / die
ich mit andern Gedanken oder Wercken
zubringe.

Engel. War ist's / wann in den Ges
danken / Reden oder Wercken nit zu
gleich auch von Gott gedacht wird.
Darumb laß vns betten.

Seel. Ich bin bereit.

Engel. Es ist schon Abend. Du
bist / liebe Schwester / nun ein guete zeit
in still dem Gebett abgelegen / sag was
empfindest du?

Seel. Die Warheit zubekennen / ich
bin gleichsam vnempfindlich / vnd erz
fahr in mir ein so grosse Ruhe vnd Frid /
als wer ich in einem Paradeys.

Engel. Diß ist nun der letzte Staf
fel der Betrachtung / zu welchem die
Seel in disem Lebē auffsteigen kan / vnd
ist der allernächst Staffel zur Glory vnd
Seeligkeit / zu welcher man an der Stie
gen wie gesagt / auffsteigt / nachdem die
Seel von dē Leib entlediget worden. Zu
disem Staffel aber der ruhe vnd zu diser

Kurz

Kirchen gehn nur die gar Geistlichen vñ ohn vnderlaß bittende Seelen ein / seytes maln diser Staffel allein durch das Gebett vnd seiner selbst gänzliche vernichtung erlangt wird.

Seel. Vlleicht ist diß die vrsach / warumb so wenig Seelen zu diser letzte Kirchen kömen / vnd zwar sihe ich gar wenig darinnen / gleich wol auch in andere so grosse mēge nit ist als ich verhofft hette.

Engel. Eng ist die Pört / vnd schmal ist der Weeg / der da zum Leben führet / vnd wenig seynd deren / die ihn finden. Matt. 7. Der Weeg der vollkömlichkeit / welcher durch den Weg der Lieb in kurtz vnd bald zum ewigen Leben führt / ist eng / liebe Seel / vnd darumb seynd deren wenig die in finden. Sich selber verlaugnen / einem andern in allen dingen vnderworffen seyn / alle inwendige affect vnd neygungen zähmen vnd tödten / in allen dingen sich selber vernichten / allzeit seinem eignen Kopff vnd willen zuwider thun / diß ist / O liebe Seel / der Weeg / welchen jr vil lehren / aber wenig

darauff wandlen. Verwundere dich der-
 wegen nicht das wenig Seelen diese Kir-
 chen besuechen / vnd diß ist das Jeremis
 as bewaint hat / da er sagt : Thren. 1.
 Die Strassen Sion trawren desß
 halb / daß niemand mehr zum hoch-
 zeitliche Fest kömte. Das ist: Der Weeg
 der vollkommenheit vnd der Betrach-
 tung trawren / dann es seynd wenig / die
 zu dem fest der lieblichisten Hochzeit /
 Göttlicher Einigkeit vnd Betrachtung
 kommen. Wie vil haben sich im geistliche
 Orden begeben? Vnd doch / wie wenig
 werden gefunden / die durch den Weeg
 der vollkommenheit zur Göttlichen Lieb
 gelangen? Vnd wann jemaln wenig ge-
 wesen / so seynd jetzt zum allerwenigste /
 vnd scheint zu diser zeit gänzlich erfüllt
 der Spruch des H. Ern : Matth. 24.
 Die Lieb wird in vilen erkalten.
 Wann dan in den heiligen Orden / dar-
 innen sich die Ordensleuth Gott dem
 H. Ern vermähle / der Weeg der Gött-
 lichen

lichen Lieb dermassen erkaltet ist / was
soll es wunder seyn / daß wann in der
Welt kein Lieb zu Gott mehr were?

Seel. Ja das vns ein spott ist / so si-
he ich mehrer weltliche als auß vns Or-
densleuthen / die sich in der Welt in ih-
rer Armuth behelffen / Tag vnd Nacht
ihr Arbeit vnd Nahrung suechen / vnd
doch zu dem höchsten Staffel der Gött-
lichen Lieb gelangen / vnd so vil ich sihe /
so wandlen sie in diser Statt / vnd hab
ihrer vil im eingang diser Kirchen er-
kennt.

Engel. Jesus ihr Bräutigamb
der gesegne sie.

Seel. Gebenedeyt seyen sie in E-
wigkeit / weil sie so vil ihnen möglich-
lich bemühen meines vnd ihres allersüße-
sten Bräutigams Jesu Christi des ges-
creutzigten vnermäßlichen Lieb / die er
gegen ihnen ohn vnderlaß trägt / in glei-
chem zubegegnen.

Engel. Also soll es seyn / vnd wehe
den Seelen der Ordensleuth / die sich

nit nach möglichkeit befließen den Weeg
der vollkōmēheit zu wandlen. / seytes
maln sie in ihrem Sterbstündlein so har-
te Rechen schafft / der in dem Ordē müs-
sig verzehrten zeit geben werden.

Seel. Warlich / wann ich daran ges-
denck / daß ich an meinem sterben hören
wird / Luc. 16. Thue Rechnung von
deinem Haushalten / dann du kanst
meinem Haus mit mehr vorstehn.
So weiß ich nit was ich antwortē soll /
sonderlich weil ich nit allein auff dē weg
der vollkōmēheit nit gewandelt / sonder
lange zeit auch auff dem Weeg des verz-
derbens vnd der verdammnis durch Sün-
den geirrt / wider den Herrn gesündigt /
als wer ich kein Ordēsperson / sonder als
ob ich ein Weltmēsch / oder gar ein Türck
vñ Heyd wer / die gar kein erkantnis des
süssen vñ lieblichen Gesatz meines süßesten
vñ lieblichste Jesu in ewigkeit nit habē.

Engel. So danck nun dē süßesten Jesu
vnd thue wie d' Apostel beflucht: Ep. 5.
Lose die zeit / dann die Tag seyn böß.
Seel.

Seel. Ach mein lieber Engel / ich
wolt ich kund solches thun / danneinmal
die zeit onwiderbringlich ist.

Engel. War istes / thue aber was du
kannst. Dan wo die sünd vberhäd ge-
nommen hat / da hat auch die Gnad
noch vil reichlicher vberhäd genom-
men. Rom. 3. Die Barmhertzigkeit des
Herrn ist vnendlich / vnd wann der Sün-
der widerkombt / so umbfahet sie in / vnd
liebt ihn wider / vnd daß nur der Sünder
ein guts vertrauen vnd hoffnung habe /
sagt der Herr Luc. 15. Ich sag euch / als
so wird ein Frewd im Himmels seyn va-
ber einen Sünder der Bueß thut /
mehr dann vber neun vnd neunzig
Gerechte / die der Bueß nit bedürffē.

Seel. Ach / lieber Engel / billich soll
ich jederzeit mit dem Propheten singen
vnd sagen: Psal. 65. Gelobt sey Gott
der mein Gebett nicht abgewēdet hat
noch sein Barmhertzigkeit von mir.
Der Prophet hat gesagt : Gebenedeyt
sey Gott / der mein Gebet von jm vnd sein

Barmherzigkeit von mir nit abgewende
hat/ich aber kan nit sage/mein Gebett/
dañ er mich ohne einiges mein verdienst
auß der finsternuß der Sünden allein
durch sein Barmherzigkeit herauß ge-
zogen/darumb so sag ich : Gelobt sey
Gott/ der sein Barmherzigkeit von
mir nicht abgewende hat.

Engel. Weil wir noch ein wenig
zeit vbrig haben / vnd in mitten des
Hofs bey der Leiter/die biß an Himmel
reicht / widersitzen / wil ich dir etwas
wenigs von dem letzten Staffel der Be-
trachtung erzehlen / vnd vns darnach
widerumb haimb begeben.

Seel. Es geschehe nach deinem ges-
fallen.

Das 97. Capitel.

Der Engel erzehlt etwas mit
kurz von der ewigen
Seeligkeit.

Engel.